

Magistrat der
Stadt Neu-Anspach
Bahnhofstraße 26
61267 Neu-Anspach

Neu-Anspach, den 31.01.2024

Einreichung Petition „Schützen wir den alten Wald am Stahlhainer Hang für unsere Sicherheit und die Natur!“ – Start: 07.12.2023, Ende: 31.01.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei überreiche ich Ihnen die pdf-Datei mit den gesammelten Unterschriften zu o. g. Petition.

Die notwendige Anzahl von 400 Unterschriften aus Neu-Anspach wurde zwar nicht erreicht, trotzdem sind zahlreiche Unterschriften – auch aus der Region – eingegangen. Dies zeigt, dass das Thema und insbesondere das betroffene Waldstück eine große Wichtigkeit hat. Und das nicht nur für die Einwohner Neu-Anspachs.

Die Unterschriften teilen sich grob wie folgt auf:

| | | |
|--|------------|-----------------------|
| Neu-Anspach: | 34 | Unterschriften |
| Hochtaunuskreis / Umland Frankfurt: | 52 | Unterschriften |
| Hessen / Rest / Deutschland / Ausland: | 317 | Unterschriften |
| Gesamt: | 403 | Unterschriften |

Die Summe gibt mir zwar nicht die Möglichkeit, vor dem entsprechenden Ausschuss zu reden, die Argumentation ist aber sowohl dem Förster als auch dem Stadtparlament bekannt. Bereits im Oktober letzten Jahres habe ich diese per E-Mail den Betreffenden zukommen lassen. Daraufhin wurde ja auch zumindest ein Teilstück aus dem Hauungsplan genommen, was die Richtigkeit meiner Argumente belegt.

Dass der Rest des Waldes rein aus wirtschaftlichen Gründen nicht aus der Nutzung genommen wird, kann ich – und auch die Unterzeichnenden – nicht nachvollziehen. Denn auch der kurzfristige, wirtschaftliche Nutzen aus herkömmlicher Holzernte wird langfristig von den Folgekosten der Schädigung des betroffenen Waldes aufgefressen.

Ich bitte, dies gründlich mit in Ihre Überlegungen einzubeziehen.

Mehrfach habe ich unterstrichen, dass es mir um ein Miteinander geht. Bisher läuft die Kommunikation mit dem städtischen/parlamentarischen Bereich bis auf eine Ausnahme äußerst schleppend. Vielleicht können wir hier doch mehr aufeinander zugehen und gemeinsam nach ökologisch vertretbaren und wirtschaftlich wirklich nützlichen Wegen im betroffenen Waldgebiet suchen.

Auf Ihre Stellungnahme freue ich mich und verbleibe einstweilen

mit freundlichen Grüßen



Alexandra Eppenstein

Anlage